

Arbeitsgemeinschaft Alter  
SP Kanton Zürich

# Informationen zur Alters- und Sozialpolitik

September 1999

Nr. 5

SP Kanton Zürich  
Hallwylstr. 29  
Postfach  
8039 Zürich

## Die SP-Seniorinnen- und Seniorenliste bittet um Ihre Unterstützung !

Als wir die SP-Seniorinnen- und Seniorenliste geschaffen haben, war uns von Anfang an klar, dass wir den fast unbeschränkten finanziellen Mitteln unserer Gegner nur eines entgegensetzen können: unser persönliches Engagement und den Willen, im persönlichen Kontakt mit den älteren Wählerinnen und Wählern für unsere Werte und Ueberzeugungen einzustehen.

Unsere finanziellen Mittel sind äusserst beschränkt. Deshalb brauchen wir die Hilfe der älteren Mitglieder und Sympathi-

santInnen der SP. Mit Ihrer Spende können Sie den Wahlkampf der SP-Seniorinnen- und Seniorenliste unterstützen. Bisher haben wir ein Minimum an Werbemitteln geschaffen: ein Plakat, einen Prospekt mit allen KandidatInnen der Seniorenliste und drei Flugblätter zu unseren thematischen Schwerpunkten Sozialstaat, Gesundheit und Steuergerechtigkeit. Alle diese Werbemittel können beim SP-Sekretariat bestellt werden.

Jede Spende, sei sie auch noch so bescheiden, hilft uns mit, einen lebendigen

Wahlkampf zu führen und den Demagogen von rechts Paroli zu bieten. Aus technischen Gründen werden alle SP-Mitglieder im Laufe des Septembers einen allgemeinen Spendenappell der Kantonalpartei erhalten. Die EmpfängerInnen dieses Infos werden also zweimal angesprochen, doch mit dem beiliegenden Einzahlungsschein

haben Sie die Möglichkeit, die Seniorinnen- und Seniorenliste direkt zu unterstützen.

Für Ihren solidarischen Beitrag danken wir Ihnen herzlich:

*Die 34 von der SP-Seniorinnen- und Seniorenliste.*

---

## Die SP-Steuerinitiative zur Entlastung der unteren Einkommen kommt !

Das neue Steuergesetz, das von den bürgerlichen Parteien gegen den Widerstand der SP durchgeboxt wurde, hat die Rentnerinnen und Rentner erheblich stärker belastet. Es ist vor allem die sozial einseitige Mehrbelastung, welche die unteren Einkommen stärker als die oberen trifft, welche zu einer eigentlichen Erbitterung in der älteren Generation geführt hat.

Nun ruft auch die SVP, die das Debakel mitverschuldete, nach Korrekturen. Auch wir wollen Steuerentlastungen, aber gezielt zugunsten der unteren Einkommen. Wer mit dem Existenzminimum leben muss oder wer nur auf AHV und Ergänzungsleistungen angewiesen ist, dem soll der Staat nicht vom Wenigen noch etwas wegnehmen. Darum lanciert ein SP-Personenkomitee, an dem die AG Alter und die KandidatInnen der Seniorenliste massgeblich beteiligt sind, eine neue Steuerinitiative, welche die Steuerbefreiung des Existenzminimums und eine Entlastung der unteren Einkommen zum Ziel hat.

Zurzeit laufen die letzten Vorbereitungen, damit die Initiative baldmöglichst lanciert werden kann. Wir werden während dem laufenden Wahlkampf die nötigen Unterschriften sammeln ! Gleichzeitig unterstützen wir auch den Schlusspurt der Volksinitiative für eine Kapitalgewinnsteuer im Bund - auch dies ein wichtiger Schritt für mehr Steuergerechtigkeit.

### Was fordert die Initiative ?

- Steuerbefreiung bei einem steuerbaren Einkommen von weniger als 15'000 Franken (Alleinstehende) resp. 22'000 Franken (Ehepaar ohne Kinder), was einem Netto-Monatslohn von rund 2000 bis 2750 Franken entspricht.
- Steuerentlastungen bis zu einem steuerbaren Einkommen von 40'000 Franken (Alleinstehende) resp. 50'000 Franken (Ehepaar ohne Kinder), was einem Netto-Monatslohn von 4000 bis 5000 Franken entspricht.

Die SP-Steuerinitiative entlastet alle Personen mit niedrigen Einkommen, nicht nur Rentnerinnen und Rentner, sondern auch Alleinerziehende und junge Familien. Sie ist damit die richtige Antwort auf das neue Steuergesetz, das Unternehmen und Hausbesitzende begünstigt.

### Oeffentliche Vorstellung der Initiative

Die neue Initiative wird in Anwesenheit von Dorothee Jaun, Kantonsrätin und Mitinitiantin, am

**Montag, 13. Sept., 19 Uhr, im Volkshaus Zürich, Stauffacherstr. 60, gelber Saal**

vorgestellt. Zu diesem Treffen, an dem die Argumente für die Initiative dargestellt werden, sind die KandidatInnen der Seniorinnen- und Seniorenliste sowie weitere interessierte SeniorInnen eingeladen.

## **Seniorinnen und Senioren wissen worum es geht !**

Dass auch ältere Wählerinnen und Wähler politisch aktiv und interessiert sind, ist eigentlich selbstverständlich. Sie haben ein Leben voller Arbeit hinter sich, sie wissen aus eigener Erfahrung, worum es geht - auch in der Politik. Die mit riesigem finanziellem Aufwand geführte Dauerkampagne der SVP hat leider ein negatives öffentliches Bild „der Alten“ geprägt: rückwärtsgewandt, allem Neuen und Fremden gegenüber abweisend, egoistisch auf den eigenen Vorteil bedacht.

Wir wollen zeigen, dass es auch andere Seniorinnen und Senioren gibt, die ein Leben lang aus Ueberzeugung für eine solidarischere und gerechtere Gesellschaft eingestanden sind und diese Werte im Alter nicht verloren haben. An diese älteren Menschen wenden wir uns.

### **Gemeinsame Interessen**

Es ist dringend notwendig, dass auch die Seniorinnen und Senioren, deren Herz links schlägt, ihre Stimme erheben. Sie wissen, dass ihr gesichertes Alter davon abhängt, dass auch die wirtschaftlichen und politischen Probleme der anderen Generationen gelöst werden, dass es Arbeit für alle gibt, zu Löhnen, von denen man leben kann.

### **Aktionärsinteressen gefährden Arbeitsplätze**

Das jüngste Beispiel, wie die kapitalistische Wirtschaftspolitik Arbeitsplätze zerstört, hat die Firma Sulzer mit 2000 Entlassungen geliefert. Ziel dieser Operation ist es, die Rendite des Eigenkapitals auf 14 Prozent zu erhöhen.

Eine kurze Rechnung zeigt, was das in Wirklichkeit bedeutet: die Aktionäre sollen in fünf bis sieben Jahren soviel an Gewinnausschüttung erhalten, wie das ganze Aktienkapital des Unternehmens beträgt. Dazu kommt die Steigerung des Börsenkurses, der nochmals viel unverdientes Geld zu den Besitzenden schwemmt.

**„Mit uns bleibt  
die AHV sicher  
die Schweiz sozial  
das Leben lebenswert“**

Seniorinnen und Senioren. Liste 19. SP

*Unser Motto für die Wahlen 1999:*

*So sieht das Plakat im Welt- und Kleinformat für die SP-Seniorinnen- und Seniorenliste aus.*

Da man mit normaler Industrieproduktion keine solchen enormen Profite erzielen kann, geht es nur, wenn Beschäftigte reihenweise auf die Strasse gestellt werden und wenn die Löhne der verbleibenden Arbeitnehmer gedrückt und ihre Leistungen gesteigert werden. Diese Politik, dominiert von den internationalen Finanzmärkten, führt zur Zerstörung der einheimischen Industrie und untergräbt den Sozialstaat.

Wir haben als Seniorinnen und Senioren alles Interesse daran, zusammen mit der aktiven Generation gegen diese moderne Ausbeutungspolitik zu kämpfen, durch starke Gewerkschaften einerseits und durch eine starke politische Linke, die in der Lage ist, in der Gesetzgebung gegenüber diesen zerstörerischen Kräften Leitplanken aufzustellen.

Alterspolitik bedeutet für uns nicht ein Politisieren im Ghetto, sondern das gemeinsame Eintreten für Zukunftslösungen. Dafür kämpfen wir am 24. Oktober mit unserer SP-Seniorinnen- und Seniorenliste.

## Veranstaltungen von und mit SeniorInnen

Die nachfolgende Uebersicht gibt einen stichwortartigen Ueberblick über die bisher bekannten Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne der Seniorinnen- und Seniorenliste. Nähere Informationen sind in der Tagespresse zu finden oder bei den SP-Sektionen erhältlich.

Wir laden alle Leserinnen und Leser ein, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und

dazu auch Freunde und Bekannte mitzubringen. An allen diesen Veranstaltungen und Standaktionen sind KandidatInnen der Seniorenliste anwesend, in den meisten Fällen nehmen auch KandidatInnen der SP-Hauptliste daran teil. Auf diese Weise wollen wir den Kontakt zu möglichst vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern pflegen !

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Fr. 3.9. 15 Uhr</b>      | Effretikon, Saal Stadthaus: SeniorInnen treffen PolitikerInnen   |
| <b>Sa. 4.9. 8-12 Uhr</b>    | Effretikon, Marktplatz: Standaktion  |
| <b>Sa. 4.9. 8-12 Uhr</b>    | Pfäffikon, Einkaufszentrum: „Erlebnisstand“ mit Streichelzoo   |
| <b>Do. 9.9. 14 Uhr</b>      | Volkshaus Zürich, Weisser Saal: Wahlkundgebung mit SpitzenkandidatInnen der Hauptliste und Seniorenliste |
| <b>Fr. 10.9. vormittags</b> | Meilen, Marktplatz: Standaktion  |
| <b>Mi. 15.9. 14 Uhr</b>     | Rest. Ziegelhütte, Zürich 12: „Gesundheit muss bezahlbar bleiben“ (mit anschliessendem Kegeln)           |
| <b>Mi. 15.9. 14.30 Uhr</b>  | Altersheim Oberstrass, Langensteinenstr. 40, Zürich 6  |
| <b>Fr. 17.9. 14 Uhr</b>     | Dietikon, Festzelt: Jassturnier, Lotto, Internet für Senioren  |
| <b>Sa. 18.9. 8.30-12.30</b> | Affoltern a.A., beim Casino: Standaktion   |
| <b>Di. 21.9. 14.30 Uhr</b>  | Pfrundhaus, Leonhardstr. 18, Zürich 1: Gesundheitspolitik  |
| <b>Di. 21.9. 14.30 Uhr</b>  | Altersheim Stampfenbach, Lindenbachstr. 1, Zürich 6  |
| <b>Do. 23.9. 14.30 Uhr</b>  | Altersheim Limmat, Limmatstr. 186, Zürich 5  |
| <b>Fr. 24.9. 14 Uhr</b>     | Maur, Schiffssteg: Greifensee-Rundfahrt: SeniorInnen treffen PolitikerInnen                              |
| <b>Sa. 25.9. 9-17 Uhr</b>   | Andelfingen, Marthalen, Rafz, Eglisau, Dielsdorf, Embrach: Der Oldtimerbus kommt !                       |
| <b>Mi. 29.9. 15 Uhr</b>     | Volkshaus Zürich, Weisser Saal: „Gewerkschaften für SeniorInnen“   |
| <b>Fr. 1.10. 14 Uhr</b>     | Bülach, ref. Kirchgemeindehaus: SeniorInnen treffen PolitikerInnen                                       |
| <b>Sa. 2.10. 9-17 Uhr</b>   | Oberland: Der Oldtimerbus kommt !  |
| <b>Mo. 4.10. 19.30</b>      | Männedorf: Filmabend „Tea with Mussolini“  |
| <b>Do. 7.10. 14.30</b>      | Zürich 3: Genossenschaftslokal Friesenberg: SP-Senioren Zürich 3 zum Steuergesetz                        |
| <b>Fr. 8.10. 14 Uhr</b>     | Winterthur, Sulzerareal Block 37: Jassturnier  |
| <b>Sa. 9.10. 8.30-12.30</b> | Affoltern a.A., beim Casino: Standaktion   |